

40 Tage - 40 Worte 2021

3. Fastensonntag „Ich habe dich herausgeführt“

1. Worte

Mo Jahwe

Di geführt

Mi Gedenke

Do heilig

Fr Du sollst

Sa deinen Nächsten

2. MPULSE FÜR DIE PREDIGT_3. FASTENSONNTAG

Menschen können gut und sicher leben und zusammenleben, wenn sie einen Rahmen haben.

Gott kennt uns und er sorgt für uns, indem er uns Halt, Orientierung und einen Rahmen gibt.

Gott schenkt uns Regeln und damit einen Rahmen, der uns einen Handlungsspielraum und letztendlich Freiheit eröffnet.

Die Freiheit des Einzelnen muss dort enden, wo andere eingeschränkt und behindert werden – Regeln helfen, in Gemeinschaft so zu leben, dass die Bedürfnisse jedes Einzelnen berücksichtigt werden.

Die 10 Gebote sind also kein Pflichtenkatalog mit Strafandrohung, sondern Orientierung, Wegweisung zum Leben („Tora“) –damit die Menschen in der Gemeinschaft miteinander leben können.

Wie gehen wir mit den aktuell gültigen Regeln um?

Gelingt es uns, die Regeln zu akzeptieren und umzusetzen?

Gelingt es uns, die Regeln als Hilfen zum Schutz der Gesundheit aller gut zu heißen?

Gelingt es uns, unser eigenes individuelles Bedürfnis nach Freiheit, nach Zerstreung und gutem Leben zugunsten der Allgemeinheit zurückzustellen?

Gelingt es uns, den Schutz der Schwachen und Verwundbaren als handlungsleitend für alle anzuerkennen?

3. Gebet

Gott, du willst uns nicht als Marionetten,
die willenlos deinen Willen erfüllen.
Du willst uns auch nicht als ängstliche Kinder,
die zittern vor deiner Strafe.

Es ist erstaunlich:
Du willst unsere Freiheit,
auch wenn wir sie noch so oft missbrauchen.
Du willst unsere Freiheit zur Liebe,
unsere Freiheit zum Leben miteinander
in Würde und gegenseitiger Achtung.

Gib uns Einsicht und Kraft,
den Götzen von heute zu widerstehen,
die uns wieder versklaven sollen,
den Götzen, die wir uns selber machen.

Lehre uns deine Freiheitswege,
damit die Menschen aufatmen
und in Würde leben können.
Dann werden wir dich finden,
dich, den Gott der Freiheit und des Lebens.

Ferdinand Kerstiens